



Klassiker-Idyll

Classic-Gala im Schwetzingener Schlossgarten würdigt 120. Cadillac-Jubiläum

Bei der Classic-Gala werden Klassiker verschiedener Epochen und Marken im Rahmen des Concours d' Elegance gründlich unter die Lupe genommen. In Dutzenden Kategorien findet eine Prämierung statt. Im noblen Umfeld der Classic Gala werden auch feine US-Straßenkreuzer dazu, die in zwei eigenen Klassen – für Vor- und Nachkriegsmodelle – der Bewertung durch die Jury unterzogen werden. Ein Jahr stand Cadillac anlässlich des 120-jährigen Markenjubiläums im Mittelpunkt der US-Car-Sektion des Events. Die Marktanalysten von classic-arena waren dabei und haben Bilder von den US-Car-Highlights mitgebracht.



Wie zeitgenössischen Katalogen entnommen wirken die Bilder der noblen Schlitten im Schlosspark.

US-Oldies wurden in getrennten Klassen für Vor- und Nachkriegsmodelle beurteilt; anlässlich des 120. Jubiläums von Cadillac gab es eine Sonderkategorie.





Farbe ins Spiel brachten nicht zuletzt die '50s-Straßenkreuzer wie dieser Olds 98.



Erinnerungen an die Carter-Ära weckte diese Fleetwood Series 75 Limousine aus dem Jahr 1977.



Fahrzeuge verschiedener amerikanischer Marken wurden zur Teilnahme am USCC eingeladen.



Der akkurat angelegte Schlosspark bietet eine Kulisse, die unter Car Shows in ganz Europa ihresgleichen sucht.



Zur Feier des 120. Jubiläums der Marke waren bei der Classic-Gala Exponate aus der gesamten Cadillac-Modellhistorie vertreten.



Gleich mehrfach ausgezeichnet, darunter als "Best of Show" des USCC, wurde dieser 16-Zylinder-Cadillac von 1935.

Der "18. Internationale Concours d'Elegance ASC-Classic-Gala Schwetzingen", so der volle Titel der Veranstaltung, präsentierte seinen mehr als 18.000 Besuchern und Besucherinnen eine Auswahl der "Schönsten und Elegantesten, den Besterhaltenen und Originalsten". Teil der Classic Gala ist auch der USCCC – US-Classic-Car-Concours, der 2022 zum zehnten Mal stattfand. Der USCCC findet auf einem eigenen Areal in direkter Verbindung mit der Classic-Gala Schwetzingen im kreisrunden Schlosspark bei Heidelberg statt. Hinter dem Hirschbrunnen begann das USCC-Areal, auf dem nicht nur originalgetreue Fahrzeuge aller Marken aus Amerika ausgestellt waren, sondern auch American-Food und Musik geboten wurden, passend zu dem amerikanischen Flair. Auch der "Elvis Presley will never die"-Fanclub war wieder live mit dabei.

Die Besonderheit des USCC ist, dass er zu den wenigen echten Concours d'Elegances für originalgetreue US-Fahrzeuge ohne Customizing und Modifikationen in Europa gehört. Die internationale Jury aus Experten,

Designern, Historikern und Konstrukteuren bewertet vor allem den originalgetreuen Zustand, die Authentizität, die Qualität der Restaurierung und period modifications. Es geht um eine Vielzahl von Preisen für die diversen US-Marken in den FIVA (Fédération Internationale des Véhicules Anciens)-Baujahres-Kategorien.

Cadillac blickt im Jahr 2022 auf 120 Jahre Firmengeschichte zurück, und dies wurde im Rahmen des US-Classic Car Concours entsprechend zelebriert: Gleich drei der berühmten V16-Vorkriegs-Wagen waren vor Ort und mit dem Einzylinder-Runabout von 1904 eines der ersten Autos des US-Herstellers. Neben Stars der 40er Jahre fehlten auch die großen Straßenkreuzer der 50er und 60er Jahre mit ihren Flossen, üppigem Chrom und spektakulären Panoramascheiben nicht. Das Spektrum der Preisanwärter reichte über die 70er und 80er Jahre bis zum Allanté Cabriolet Pininfarina von 1991.

Text: Lars Duntow

Fotos: Anna Köster-Nowaczyk für classic-analytics

Nicht nur für Cadillac-Fans war dieser 1951er Sedan eine Attraktion, der dem Schauspieler Hans Albers gehörte und den 2. Platz in der Klasse "Best Original" gewann.

